

Skitourtage Davos

28. – 30.03.2021

Pischahorn 2980 und Isentällispitz 2985

Im Dörfji an der Flüelapassstrasse parkten wir unser Auto auf dem Parkplatz der Pischabahnstation (1800 m.ü.M.). Da die Pischabahnbetreiberin ihren Betrieb um ein Wochenende verlängert hatte, nutzten wir diesen Service und überwandern die ersten 680 Höhenmeter locker schwebend.

Von der Pischabahnstation aus strömten zig Tourengruppen, auf den Fellen dem Pischahorn (2980 m.ü.M.) zu. Vom Gipfel bot sich eine traumhafte Fernsicht auf die prächtige Bergwelt.

Wir fuhren vom Gipfel durch das Mattisch Tälli bis auf 2320 m zum Tschuggenberg hinunter. Dort schnallten wir die Felle wieder auf die Skis und stiegen in Richtung Isentällispitz 2986 m.ü.M. Auf gut 2750 m m.ü.M. entschlossen Julius und Rosmarie an einem sonnigen Platz auf uns zu warten. Kurz nach dem Sattel zwischen Gorihorn und Isentällispitz folgte das Skidepot. Die letzten 80 Höhenmeter zum Gipfel legten wir zu Fuss zurück. Wir machten einen kurzen Fotohalt und stiegen wieder ab. Es folgte ab dem Skidepot eine wunderschöne Abfahrt bis oberhalb des Tschuggen. Danach fuhren wir zwischen dem Flüelabach und der Passstrasse bis zum Dörfji, zwischendurch mussten wir ein paar Schritte aufsteigen.





Dank Beziehungen von Roger, hatten wir eine wunderschöne zweieinhalb Zimmerwohnung in der Nähe der Jakobsbahn mieten können. Am ersten Abend holten wir uns Pizzas am Take-Away, am zweiten Abend gab es Spagetti Bolognese, welche uns Beatrice Tschirky vorbereitet hatte. Beides war sehr lecker und wurde mit dem süffigen Rotwein abgerundet.



Flüela Schwarzhorn 3145

Ein langer Aufstieg und somit waren wir heute die einzige Gruppe welche das Flüela Schwarzhorn anpeilten. Ab dem Parkplatz bei der Barriere oberhalb Tschuggen 1960 m stiegen wir zum Flüelapass 2382 m und anschliessend zur Schwarzhornfurgga 2879 m auf. Nach einer kurzen Steilen Passage folgten noch 200 Höhenmeter bis zum Gipfel. Eine grandiose Aussicht bei super Fernsicht. Nach einer ausgiebigen Pause unterhalb der Schwarzhornfurgga folgte eine lange Pulverschneeabfahrt. Wir entschlossen uns bis zur Passstrasse auf der Engadiner Seite auf 2300 m hinab zu fahren und konnten so den Pulverschnee voll auskosten. Für den Aufstieg zur Passhöhe schnallten wir die Felle auf die Skier. Auf der Passstrasse Kurvten wieder zum Auto hinunter.







Sentisch Horn 2826

Wir konnten uns noch einen Parkplatz bei der Barriere oberhalb Tschuggen ergattern. Es gibt immer noch Zeitgenossen welche mit ihrer Karosse locker zwei Parkplätze in Anspruch nehmen. Zudem sind am Dienstag meist auch noch die grossen SAC Seniorengruppen unterwegs.

Waren wir gestern zum Schwarzhorn allein unterwegs, strömten heute unzählige Gruppen in alle Richtungen. Auch in Richtung Sentischhorn waren mehrere Tourengruppen via Wägerhus unterwegs. Wir kamen gut voran, nur im obersten Teil war es ein wenig mühsam, da die Spur hart und zum Teil herausgebrochen war hafteten die Felle nicht so gut. Aber auch heute die Aussicht auf dem Gipfel war einfach genial.

Die Abfahrt um den Tällichopf zum Wägerhus bot uns mehrere Pulverschnee und schöne Schulz Schnee Passagen.

Den Kaffee genossen wir auf dem sonnigen Balkon der Ferienwohnung.

Nach dem wir Bad und Küche geputzt, den Staubsauger geschwungen hatten, verstauten wir unsere sieben Sachen im Auto und machten uns nach drei herrlichen Tagen auf den Heimweg.



Bericht: Dominik Betschart